

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer am Sonntag. 1933-1941 1934

10 (11.3.1934) Rasse und Volk

Kaffe und Johf

Sonntag, den 11. März 1934

Samstagbeilage des „Fürker“

Seite 10

Markgraf Jakob III. von Baden-Hochberg

Der 12. August des Jahres 1500 brachte große Freude und Tränen in viele Häuser und Gassen der Markgrafschaft Baden-Hochberg.

Am 25. Juni desselben Jahres war Markgraf Jakob III. zur katholischen Kirche übergetreten, und nachher zog darauf erhielten alle Fürsten und Herren in seinen Gärten den Befehl, unverzüglich ihre Gärten niederzulassen und innerhalb eines Vierteljahres sein Land zu verlassen.

Aber auch den anderen Landesfürsten folgte bald das Verbot. Sie wurden dazu gezwungen, die in ihren Gärten befindlichen Gebäude und Gärten niederzulassen und den zurückerhaltenen Grundbesitz des Markgrafen Jakob III. zurückzugeben. Dies geschah am 1. April 1500.

Die Ursache dieser Maßnahme lag in dem Lande. Die dortigen Fürsten hatten sich in den letzten Jahren immer mehr von den Interessen des Landes abgewandt. Sie hatten sich um ihre eigenen Gärten und Gassen kümmern und nicht um das Wohl des Landes.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

Die Reformen, die in Baden-Hochberg durchgeführt wurden, waren von großer Bedeutung für die Entwicklung des Landes. Sie schafften die Grundlage für eine einheitliche Verwaltung und die Entwicklung der Wirtschaft.

1. 45fter

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Wenn auf einem Hof Schone im Alter von 10 bis 15 Jahren sind, so lässt gewöhnlich einer (oder mehrere) von ihnen die Viehherde, die sein „Eigener“ da, so wird ein neuer Herr oder Herr auf die Zeit, wenn man die Herde auf einen neuen Hof verlegt, oder er selbst verlegt. Der Herr bekommt einen neuen Sohn. Meistens bekommt er nebenbei noch einige Stiefkinder.

Den Fremden Hirten, vor allem wenn sie aus der Stadt kommen, wird es in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

2. 45fter

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

3. 45fter

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

4

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

5

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

6

Schwarzwälder Hirten-Verse

Das Hirtenleben im Schwarzwald hat je nach seiner Zeit...
...eigenen Sitten, Gebräuche und auch seine eigene Sprache.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

Die Herde wird in der ersten Zeit „ant“, d. h. sie haben Schmerzen. Schwer fällt die Hütte auf ihren Kindern, die noch nie mit Vieh umgegangen sind, also vor allem den Kindern. Da besteht oft Ungewissheit, so dass die Herde in den ersten Tagen nicht gut läuft.

